

# Beratung der Vorsitzenden und Schatzmeister der Jägerschaften

Zur traditionellen Herbstberatung der Vorsitzenden und Schatzmeister der im LJV organisierten Jägerschaften trafen sich Vorstand, Präsidium, Obleute und die Vorsitzenden und Schatzmeister am 22.09.12 in der Landeswaldarbeitschule Gehren. Besonders begrüßt wurde der diesjährige Hauptreferent, der Präsident des LJV Baden-Württemberg und profunde Kenner des deutschen Jagdrechts, Herr Dr. Dieter Deuschle. In seinem Statement, welches in der anschließenden Diskussion eine weitere Aufwertung erhielt, informierte er fach- und sachkundig zu

verschiedenen Aspekten des Vereinsrechts, des Jagdrechts und der Jagdpolitik auf Bundes- und Länderebene. Seine Ausführungen, gepaart mit Informationen zu aktuellen Rechtsfällen und richterlichen Entscheidungen, fanden großes Interesse und so manchem der Teilnehmer wurde nicht nur die Wertigkeit und Verantwortung ihrer Funktion, sondern auch die Position des Jägers im Blickfeld der nichtjagenden Bevölkerung beispielhaft vor Augen geführt. In diesem Zusammenhang stellte sich auch wiederholt die Frage nach der Bedeutung einer spezi-

ellen Jagd-Rechtsschutzversicherung in der heutigen Zeit und es war zu erkennen, dass so mancher der Teilnehmer vergangenen Entscheidungen und Beschlussfassungen mit anderen Augen zu sehen begann. Sich sehr gut ergänzend informierten Dr. Deuschle und der Präsident des LJV Thüringen, Steffen Liebig, zu aktueller Jagdpolitik in Baden-Württemberg und in Thüringen. Trotz unterschiedlicher politischer Coleur auf Länderebene wurde deutlich, dass grundlegende Fragen, Themen und Probleme für uns Jäger in ganz Deutschland gleich sind und nur durch gemeinsames Vorgehen und Abkehr von zersplitternden Föderalismusideen zu lösen sind. Ein weiterer Themenschwerpunkt der Beratung waren verschiedene Fragen zur Jagdhaftpflichtversicherung, zur Versicherung der Jagdgebrauchshunde und in diesem Zusammenhang zur Jagdrechtsschutz-Versicherung, die auch in Baden-Württemberg bereits auf Verbandsebene existiert. Schnell wurde Einigkeit erzielt, dass evtl. eine Kombination ver-



**Anschaulich erläutert der Präsident des LJV Baden-Württemberg, Dr. Dieter Deuschle, die Feinheiten der Jagdgesetzgebung und jagdlichen Rechtsprechung** Foto: Herrmann



**Gespannt verfolgten die Vorsitzenden und Schatzmeister der Jägerschaften den Ausführungen der Referenten, um sich anschließend aktiv in die Diskussion einzubringen** Foto: Herrmann

schiedener Versicherungskomponenten sinnvoll umsetzbar wäre.

Unklarheit besteht momentan noch zu Fragen der Akzeptanz durch die Mitglieder und zur Finanzierung. Hier sind zunächst weitere Diskussionen auf Ebene der Jägerschaften erforderlich. Seitens des Landesjagdverbandes werden in Zusammenarbeit mit den Versicherern weitere Angebote eingeholt. F.H.

## Deutscher Jagdrechtstag 2012 vom 4. bis 11.11.2012 in Suhl (Thüringen)

Nach 1995 findet nunmehr zum 2. Mal in Thüringen der Deutsche Jagdrechtstag statt. Veranstaltungsort ist Suhl, für Jäger und Waffenfreunde eine Adresse, die weit über Thüringen hinaus Tradition genießt. Den Jagdrechtstag als solchen gibt es seit 1968. Ursprünglicher Gedanke des Zusammenschlusses der Mitglieder im Deutschen Jagdrechtstag e. V. war es dabei von Beginn an, dass in Bezug auf das Jagdrecht nicht nur die Kenntnisse des Rechtsausschusses des DJV, sondern auf breiter Basis die Fähigkeiten und Erfahrungen aller derjenigen herangezogen werden sollten, die sich im Alltag und an der Rechts-

front mit jagdlichen Problemen und deren Lösungen befassen. Im Laufe der zurückliegenden 4 Jahrzehnte setzten sich die „Jagdjuristen“, d. h., Rechtsanwälte, Staatsanwälte, Richter, Ministerialbeamte sowie Sachverständige, die sich professionell mit dem Jagdrecht befassen, nicht nur mit jagdrechtlichen/waffenrechtlichen Problemen auseinander, sondern hatten sich zunehmend auch auf die immer wichtiger werdende Bedeutung von Umwelt- und Naturschutzrecht einzustellen. Selbiges führte in der Folgezeit zu einer Verbreiterung des Themenkataloges, wie dies auch die Veranstaltung in Suhl in-

haltlich zeigt. Der Deutsche Jagdrechtstag gibt seit 2 Jahrzehnten auch eine Schriftenreihe heraus, die vollständig alle gehaltenen Referate - fernschriftlich zur Verfügung gestellt - der interessierten Öffentlichkeit zur Kenntnis bringt. Jährlich werden 2 Veranstaltungen durchgeführt, wovon Höhepunkt der jeweilige Jagdrechtstag in einem Bundesland, so 2012 in Suhl, ist und der sich auch als Fortbildungsveranstaltung überwiegend an die Juristen im Jagdrecht wendet. Ferner gibt es eine 2. Veranstaltung, wo speziell seit der Wiedervereinigung für die Behörden in den neuen Bundesländern zur Qualifizierung und Schulung

deren Mitarbeiter ein entsprechendes Seminar angeboten wird, in dem alltägliche Rechtsprobleme, aber auch bedeutsame Rechtsprechung zur Auswertung gelangen. Der Jagdrechtstag 2012 in Suhl wird sich dabei verständlicherweise in seinem Mittelpunkt auch mit dem Thema zu befassen haben, welche rechtlichen Auswirkungen das Urteil des EGMR über die Zwangsmitgliedschaft in einer Jagdgenossenschaft in den kommenden Wochen und Monaten im Rechtssystem der Bundesrepublik haben wird. Bedingt durch zahlreiche Veröffentlichungen, aber auch konkrete Anfragen an Jagdgenossenschaften und Behörden